

Hühnerweide Stoppelfeld

Bei der Ernte, die mag noch vorrätig und mit den neuesten Maschinen vorzugehen werden...

Am Herbst geht das Hühnervolk über nicht nur auf den Stoppelfeld, sondern auch auf das Stoppelfeld...

Südtlich überfahren

Gommern. Auf dem Zornauer Weg wurde ein 64 Jahre alter Mann aus Wenz...

Schiffsjungen auf der Jugendburg

Cambura. Auf der Jugendburg findet gegenwärtig ein Schulungslager des Rammes...

Todesopfer der Schwarzfahrt

Bangerhagen. Vor einigen Tagen war auf der Rahrer Verkehrs- ein Krafteinzelwagen...

Ein 240-Jahr-Zubläum

Dargersode. Vor 240 Jahren wurde nach einem gründlichen Umbau die St. Marienkirche...

Gleiburg. (Zum Vangardierstadt)

Gleiburg. (Zum Vangardierstadt) Der Herr. Günther Schmidt, aus Gleiburg...

Sachsenburg (Krs. Schmelnitz)

Sachsenburg (Krs. Schmelnitz). Schädliche Dämonen. Die Bilanzleistungen haben sich...

Wespen. (Sachsenburg)

Wespen. (Sachsenburg) Es wurde viel probierte eine Wespenzucht...

Fahrrad-Rast alle Zubehör



HN-SPORT

Finnlands Aufwand für Olympia

Bereits 284 Millionen Finnmark Ausgaben. Aus Helsinki erklärt man bemerkenswerte Zahlen über den bisherigen Eintrag...

Deutschland-Schweden abgefast

Die Reichsführung des NSDAP. mittelt, hat Dr. Ritter von Dali den Präsidenten des Schwedischen Reichsverbandes...

Die erste NSRL-Sportschule

Eine bedeutsame Neuerung - Vorbereitung für Gau- und Reichsleitung

Eine bedeutende Neuerung in der deutschen Bewegung ist die Einführung einer neuen wichtigen Etappe...

Räther widerlegt Deftgaard

Der Reichsführer der NSDAP, Adolf Hitler, hat dem Vorstand des Internationalen Schwedenbundes...

Zwei neue Dauerreferate im Modellflug

Beim Modellflugwettbewerb im Reichsluftgauverband in Weiskalen...

Japaner schwammen

Bei einem Schwimmfest in Tokio gab es eine in der Welt bisher noch nicht erzielte Leistung...

Jentins Weltrekord anerkannt

Gelegenlich des Besuchs der 24-Stunden-Weltreferat für Automobile zu drücken...

Saale 96 in Reich und Chemnitz

Am vergangenen Sonntag wurde der 96. Saale 96 im Rahmen einer Radtour...

Rein Kraftfahrpost

Der Führer des deutschen Kraftfahrpost, Reichsleiter Koppf, hat erklärt, daß die Kraftfahrpost...

Leutnant Garbs weiter in Führung

Bei dem fünftägigen Wettkampf im Modernen Rüstkampf in der schwedischen Stadt Jönköping...

Radweltmeisterschaften abgebrochen

Der Radweltverband tagte am Dienstag in Mailand und beschloß mit Rücksicht auf die internationalen Verhältnisse...

Heufers Europameisterschaft

Neuer Zielfkampf ohne deutsche Beteiligung

Standem der Donner Adolf Heufer sowohl die Europameisterschaft als auch die deutsche Meisterschaft im Halbfingerring...

Australiens Davisopalspieler flegten

In Brisbane wurde das Internationale am Davisopalspieler Australiens und Jugoslawiens...

Wettkampfleistung

Bei einem Schwimmfest in Tokio gab es eine in der Welt bisher noch nicht erzielte Leistung...

Plakette weiter ferner der Stuttgarter Mälinger

mit einem Normalflugmodell bedacht

Wettkampfleistung

Bei einem Schwimmfest in Tokio gab es eine in der Welt bisher noch nicht erzielte Leistung...

Wettkampfleistung

Bei einem Schwimmfest in Tokio gab es eine in der Welt bisher noch nicht erzielte Leistung...

Wettkampfleistung

Bei einem Schwimmfest in Tokio gab es eine in der Welt bisher noch nicht erzielte Leistung...

Wettkampfleistung

Bei einem Schwimmfest in Tokio gab es eine in der Welt bisher noch nicht erzielte Leistung...

Wettkampfleistung

Bei einem Schwimmfest in Tokio gab es eine in der Welt bisher noch nicht erzielte Leistung...

Wettkampfleistung

Bei einem Schwimmfest in Tokio gab es eine in der Welt bisher noch nicht erzielte Leistung...

Wettkampfleistung

Bei einem Schwimmfest in Tokio gab es eine in der Welt bisher noch nicht erzielte Leistung...

Wettkampfleistung

Bei einem Schwimmfest in Tokio gab es eine in der Welt bisher noch nicht erzielte Leistung...

Rein Kraftfahrpost

Der Führer des deutschen Kraftfahrpost, Reichsleiter Koppf, hat erklärt, daß die Kraftfahrpost...

Leutnant Garbs weiter in Führung

Bei dem fünftägigen Wettkampf im Modernen Rüstkampf in der schwedischen Stadt Jönköping...

Radweltmeisterschaften abgebrochen

Der Radweltverband tagte am Dienstag in Mailand und beschloß mit Rücksicht auf die internationalen Verhältnisse...

Heufers Europameisterschaft

Neuer Zielfkampf ohne deutsche Beteiligung

Standem der Donner Adolf Heufer sowohl die Europameisterschaft als auch die deutsche Meisterschaft im Halbfingerring...

Australiens Davisopalspieler flegten

In Brisbane wurde das Internationale am Davisopalspieler Australiens und Jugoslawiens...

Wettkampfleistung

Bei einem Schwimmfest in Tokio gab es eine in der Welt bisher noch nicht erzielte Leistung...

Plakette weiter ferner der Stuttgarter Mälinger

mit einem Normalflugmodell bedacht

Wettkampfleistung

Bei einem Schwimmfest in Tokio gab es eine in der Welt bisher noch nicht erzielte Leistung...

Wettkampfleistung

Bei einem Schwimmfest in Tokio gab es eine in der Welt bisher noch nicht erzielte Leistung...

Wettkampfleistung

Bei einem Schwimmfest in Tokio gab es eine in der Welt bisher noch nicht erzielte Leistung...

Wettkampfleistung

Bei einem Schwimmfest in Tokio gab es eine in der Welt bisher noch nicht erzielte Leistung...

Wettkampfleistung

Bei einem Schwimmfest in Tokio gab es eine in der Welt bisher noch nicht erzielte Leistung...

Wettkampfleistung

Bei einem Schwimmfest in Tokio gab es eine in der Welt bisher noch nicht erzielte Leistung...

Wettkampfleistung

Bei einem Schwimmfest in Tokio gab es eine in der Welt bisher noch nicht erzielte Leistung...

Wettkampfleistung

Bei einem Schwimmfest in Tokio gab es eine in der Welt bisher noch nicht erzielte Leistung...

Sehnsucht nach der Schiffsbraut

Lebt die Gallionsfigur der alten Zeit wieder auf? | Von Richard Brunotte

Eine überlebensgroße holländische Schiffermännchen in Dolopantinen, von leuchtenden Farben umgeben, schmückt den Bug eines norwegischen Schiffes, das kürzlich fertiggestellt wurde und nun zwischen Oslo und Antwerpen verkehrt. Damit scheint ein alter Brauch wieder aufzuleben, der einst große Bedeutung besaß. Denn die einst so beliebte Gallionsfigur ist auch schon an anderen Neubauten holländischer und norwegischer Schiffe aufgetaucht.

Man sagt, daß es einst der Zweck der Gallionsfigur gewesen sei, die Weisheit auf das Schiff aufzumerken zu lassen, damit sie ihm ihren besonderen Schutz angedeihen lasse. Verführerisch im heutigen Sinne haben allerdings die alten Bilder nicht gerade ausgesehen, da die Drachen in Bronze und Gold, die Feuer speien, und die Tiger und Widder, die mit feurigen Zimbibiden ausgestattet waren. Die Göttermalen malten große Augen auf ihr Schiff, auf das es besser seinen Weg finden, Wendende Verortung über der Karte haben, als er auch der Angst auszuweichen, das Göttermalen Glück zu erlangen. Er nahm einen Zweig der Drahtschleife von Tobiano und nagelte ihn an das Hauptgriech. Die Weisheit hat aber auch ein weltliches Kinstig in das Bild hineingebracht. Denn die Göttermalen haben schon seit alter Zeit Brauereigattungen auf ihre Fahnen gezeichnet.

Am Mittelalter war es oft die Jungfrau Maria, die den Bug des Schiffes schmückte. Skulpturen trafen die Spitze an, damit sie ihm ihren besonderen Schutz angedeihen lasse. Verführerisch im heutigen Sinne haben allerdings die alten Bilder nicht gerade ausgesehen, da die Drachen in Bronze und Gold, die Feuer speien, und die Tiger und Widder, die mit feurigen Zimbibiden ausgestattet waren. Die Göttermalen malten große Augen auf ihr Schiff, auf das es besser seinen Weg finden, Wendende Verortung über der Karte haben, als er auch der Angst auszuweichen, das Göttermalen Glück zu erlangen. Er nahm einen Zweig der Drahtschleife von Tobiano und nagelte ihn an das Hauptgriech. Die Weisheit hat aber auch ein weltliches Kinstig in das Bild hineingebracht. Denn die Göttermalen haben schon seit alter Zeit Brauereigattungen auf ihre Fahnen gezeichnet.

Im alten Ägypten war es eine Schiffsverwahrloshheit gewesen, daß die Gallionsfigur des Schiffes schmückte. Eine feine gatte das Schiff nicht als vollstän- dig, und sie wurde auch hinsichtlich ihrer Größe in einem bestimmten Verhältnis zu dem Rumpf des Schiffes. Nur eine gewisse Zahl von Schiffen hatten die Weisheit zum Schutz. Die Figur

wurde ganz oder doch zum Teil in Eisenblech gegossen, um Gefahr drohte oder wenn es in die Schifflinie ging.

Manche drohende Gefahr hat sich an das Bild, das in vergangenen Tagen auf das Meer hinaus blickte, und es ist jetzt fast darin die alte Liebe der rauhen Männer, selbst wenn sie sich auf eine absonderliche Weise äußerte wie in der Vergangenheit, in die der nordamerikanische Präsident Jackson verwickelt wurde. Sein Bild schmückte die berühmte „Constitution“, die zuvor einen Gefallen und dann einen Reptilien als Gallionsfigur aufweisen hatte. Mancher Panzer war nicht damit einverstanden, daß nun der Nordseebooter, in Holz geschnitten, das Wasser herablassen sollte. Der Widerstand wurde so groß, daß der Kapitän Gewalttätigkeiten beabsichtigte und der unachtsamen Besatzung eine Wasserleitung anlegte. Aber zu einem friedlichen Ende, der die Zerlegen unter Deck fand, erliefen die Geener ihre Weisheit. Es war im Hafen von Boston, und der Kapitän hatte, dem Befehlshaber der Flotte zum Trotz, an einer ihm vorbestimmten Stelle Wasser anzuwerfen. Am Donner des Umsetzers gelang es einem gewissen Samuel Deane, an das Schiff heranzukommen, es zu erforschen und dem Bild des Präsidenten den Kopf abzunehmen. Die Stadt war über diesen Streich so erregt, daß sie die Wachen lieferte. Von dem Schiff aber, das sich nicht so schnell Erlös befehlen konnte, blieben nur Andrew Jackson festlich auf die schimmernden Wasser hinab. Man hielt es für richtig, dem Präsidenten das abschätzige Haupt in das Wasser sinken zu lassen. Man wollte es ihm gar persönlich überreichen. Aber er ließ sich erweichen, er fiel krank und in der Nacht der Kaiserin, der Marine das seltsame Geschehen an sich nehmen.

Ein Verwandter jenes Deane, der den Kopf des Präsidenten Jackson in seine Hände nahm, war übrigens der Admiral der holländischen Flotte, der Kommandeur der Marine das seltsame Geschehen an sich nehmen. Ein Verwandter jenes Deane, der den Kopf des Präsidenten Jackson in seine Hände nahm, war übrigens der Admiral der holländischen Flotte, der Kommandeur der Marine das seltsame Geschehen an sich nehmen.

„Bändiger des Teufels“

380 religiöse Sekten in USA. — Worauf ihr Erfolg beruht

In USA gibt es nicht weniger als 380 verschiedene, meist anerkannte religiöse Sekten. Hat meist furchtete Weise einige von diesen aufzuheben, wie im folgenden erzählt:

Deutscher mit Gläubigen und Neulicht

Als ein gewisser John Smith im Jahre 1829 auf die Idee kam, eine neue christliche Sekte zu gründen, mochte er zunächst die gläubigen Elemente der Mormonen-Religion aufsuchen, war man wenig tolerant in den USA. In Illinois verlorste man ihn und seine Anhänger zu, daß sie sich schließlich nach Illinois zum Salzsee trüben, wo sie noch heute leben und überaus glücklich, die einzige religiöse Gruppe auf dieser Welt zu haben — niedergebirt im Jahre 1840.

Seute haben es die Festenbürger einfacher. Man muß nur auf eine neue Idee kommen. Das ist im Grunde nicht so schwer, wenn man sein Publikum zu nehmen weiß. So war es möglich, daß im vergangenen Jahr eine neue Sekte der Deutscher am sich eingetragene wurde. Heute hat sie auf die ersten Prinzipien der Jororcher-Verse stützen — für Amerika frisch aufgemacht — unter Einbeziehung von Gläubigen und Neulicht, die die verehrtenwirdigen Miths und Betenerrungen erlernen.

Erstehen wir gar nicht erst von den Betenerrungen der gläubigen Herzen, die sich an tragenden Regier flammern, reden wir nicht von den verdorbenen Wärdchen, die sich als Zingerringen des Herrn betrachten, weil ein alter Schatzkammer ihnen das Köpchen verdrängen. Wir wollen hier nur einige der bekanntesten „Propheeten“ gedenken, die aufstiegen und wieder verschwand.

Mit „9“ läßt sich alles bewiesen

Eine Gesellschaft wie diejenige der Amice McPherson ist durch die vielen Etappen, die sie sich zu tun lassen, so bekannt geworden, als daß sie noch zu den Sektionen gerechnet werden könnte. Sie wollte eigentlich die Jungfrau von Erlösens der Amerikaner werden. Mit der Jungfrau von Erlösens der Amerikaner werden. Mit der Jungfrau von Erlösens der Amerikaner werden.

Da ist ein Mann philosophisch weit interessiert, der sich John Gill nennt, aus Detroit stammt und die Religion „9“ aufbaut hat. Er hat seinen Tempel, sondern nur eine Zelle und ein Zind Kisten. Er läßt sich von den Anhängern oder denen die es werden wollen, Siffiren in bunter Folge aufreihen — 2 bis 5 Stellen — er rednet, er manipuliert die Siffiren — und zum Schluss kommt immer eine „9“ heraus. Er verleiht die 9 bis zum Welt entstanden. Aus der 9 konnte alles bewiesen werden. Die 9 ist das heilige Brinsin. Und es gibt Leute, die ihm zujubeln und für eine neuen Propheten halten, nur weil er 9 zu raten kann. Die 9 ist kein Geheimnis, von der 9 lebt er. An die 9 soll die Menschheit glauben. Und dann geht er mit dem Zeller rund und bittet seine neuen überzeugten Jünger, sich in

Familien=Drucksachen!
liefert schnell, sauber und preiswert
Buchdruckerei der Hallischen Nachrichten

seine Glaubenssätze einzutragen... Da kann man nichts machen...

Am Zankel verführten die eine Liebliche Hiten, die im blühenden Alter von 17 Jahren die Welt „renovieren“ wollte. Sie fand 30.000 Anhänger und verteilte sich dann in Volkswunden in einen Zeitlichen, der ihr aufstehend nicht verführerischschicklich ist. Als ihr Stern am kalifornischen Himmel zerbrach, wandten sich die 30.000 hundertigen Seelen einem anderen Objekt zu. Denn es sind immer die gleichen Menschen, die auf jeden Schimmel herfallen — im Jahre der 380 Religionen — zwischen Mormonen, Teufelsbändigern und Amalranen von Erlösens in amerikanischer Zuspähe.

„Nieder mit dem Teufel“

Doch was war mit Wills Zandou los, von dem wir einleitend sprachen? Er war ursprünglich Baster-Ball-Star. Auf einmal packte es ihn. Er entliege dem Baster-Ball und beidwo die Menschheit, nicht mehr als 300 Worte zu gebrauchen in der Unterhaltung. Amterialis veränderte man sich oder habe die Mithis, den anderen zu betrogen. Das war der Anfang. Dann behauptete er, er könne direkt Mithis mit dem Teufel ausführen und nannte sich und seine Jünger „Bändiger des Teufels“. Einer der Teufel war auch der Alkoholteufel, gegen den er mächtig Sturm ließ. Doch als dann die Prohibition in Amerika im Jahre 1919, haben ihn gewissermaßen die Hitzeln an sich. Er hatte nicht mehr den rechten Teufel, mit dem er zingen wollte und farb als — armer Teufel. Nun aber erhebt seine Religion von neuem...



Stimmungsvolles Bild von der Jugendherberge „Roemyrke Berges“ an der Wupper. (Scherl)



Der jahrelange Zwiespalt zwischen Serben und Kroaten in Jugoslawien ist nunmehr in großen Zügen gelöst worden. Den Kroaten wurde eine Autonomie im Rahmen der jugoslawischen Verfassung zubilligt. Die von Zweitwöchentlich gebildete Regierung umfasst nunmehr auch eine Reihe kroatischer Minister, die wie immer, ihre Eid auf Verfassung ablegen. Rechts neben dem Priester der Kroatentrainer Dr. Matschek bei der Eidesleistung. (Scherl-Bilderdienst)

Lachen die Lachmöwen wirklich?

Besuch beim Vogelwart auf der Fährinsel

Zwischen Mügen und den Hasen Wiesen von Hindersee liegt eine kleine Insel, über der ein großer Schwarm weißer Lachmöwen fliehet. Die Insel ist ein Ort für Mügen und Götter. Das ist die Fährinsel, ein Vogelwachtgebiet, das der ornithologische Verein von Stralund seit 1910 unterhält. Immerzu hört das Götterlächeln nicht auf, als wenn Menschen lachen?

Ein kleines grünes Ziegenbock fährt von der Fährinsel ab. Hinter Schiff klopft. Im Heltene in den Hasen Wiesen. Die Vogelwacht ist erreicht. Ich gehe über die Hasen Wiesen zum Wärdhaus hinüber und melde mich beim Vogelwart, oben den man das Verabreden der Vogel nicht betreten darf.

Das Götterlächeln kommt einem doch an menschliches Götterlächeln erinnern. „Strifflisch“ fragt da der Vogelwart lachend, „singt dieser kitzelnde Ton wirklich wie Lachen?“ Ich antworte ihm, daß die Hasen Wiesen in der Hasen Wiesen lachen, hören Sie dann immer noch das Götterlächeln?“ „Wissen Sie, weshalb man diese Tiere Lachmöwen nennt?“ „Ich glaube ja“, antworte ich etwas zu schnell. „Das Götterlächeln kommt einem doch an menschliches Götterlächeln erinnern.“ „Strifflisch“ fragt da der Vogelwart lachend, „singt dieser kitzelnde Ton wirklich wie Lachen?“ Ich antworte ihm, daß die Hasen Wiesen in der Hasen Wiesen lachen, hören Sie dann immer noch das Götterlächeln?“ „Wissen Sie, weshalb man diese Tiere Lachmöwen nennt?“ „Ich glaube ja“, antworte ich etwas zu schnell. „Das Götterlächeln kommt einem doch an menschliches Götterlächeln erinnern.“

Der Vogelwart erzählt mir, daß die Hasen Wiesen in der Hasen Wiesen lachen, hören Sie dann immer noch das Götterlächeln?“ „Wissen Sie, weshalb man diese Tiere Lachmöwen nennt?“ „Ich glaube ja“, antworte ich etwas zu schnell. „Das Götterlächeln kommt einem doch an menschliches Götterlächeln erinnern.“

Golfstrom wärmt Europa

Deutscher Gelehrter widerlegt anderslautende Behauptungen

Die Golfstrom-Debatte hat in letzter Zeit einen neuen Aufschwung erhalten durch das in der weltberühmten Zeitschrift in internationaler Aufmachung der sprochenen Werk des französischen Meeresforschers Le Zanois. Der französische Gelehrte behauptet, daß der Golfstrom bereits in der Höhe von Norlandland die nördlichen Breiten in internationaler Aufmachung der sprochenen Werk des französischen Meeresforschers Le Zanois. Der französische Gelehrte behauptet, daß der Golfstrom bereits in der Höhe von Norlandland die nördlichen Breiten in internationaler Aufmachung der sprochenen Werk des französischen Meeresforschers Le Zanois.

erhält man den wahren Wärmetransport der tiefreichenden Gradientenströmung. In einer solchen Stärke des Wärmetransportes (Wärmeleitfähigkeit) in 200 Meter Tiefe ist durch ein solches Band hoher positiver Anomalie (von 2 bis 4,5 Grad C) das Golfstromband vom Atlantik Meer über den Ocean hinweg nach Spitzbergen in 78 Grad N fertig zu verlaufen. Dieser resultierende, übrigens bis etwa 1000 Meter Tiefe reichende Gradientenstrom erwirkt sich in 200 Meter Tiefe als die Hauptausläufer des Atlantischen Oceanus. Die Aufstellung von Le Zanois, daß der Golfstrom sich in westlichen Ausläufern nicht über den 40. Grad westlicher Länge nach Osten zu den Ästern Nordwesten fortsetzt, ist also unzutreffend.

Die gute Anekdote

Gottvertrauen?

Ein hallischer Herrler, der von Wita nach Deutsch-land in der Eisenbahn reisen wollte, wurde gefragt, warum er nicht den Seeweg wähle, da doch das Reisen auf Schiffe viel angenehmer und gesünder sei. „Wein, nein“, meinte der alte Herr ab, „Aber nicht. Siffiren Zeit, da ist man doch gar zu sehr in Gottes Hand.“

Einmal Befreies

Ein Herr von kleiner Figur betrat eines Morgens, im Jahre 1794, in Bristol den Laden des Musikalienhändlers Donnell. Er bat, ihm einige neuere gute Musikstücke für Pianoforte vorzulegen. Donnell ließ ihm die gerade erschienenen Sonaten von Dondb zu. Der kleine Kunde blätterte die Seite gelassen durch und meinte: „Die mag ich nicht, sie gefallen mir nicht recht.“ — „Aber sie sind doch von Dondb, mein Herr?“ — „Ja, ja, ich glaube es, aber ich lüchte etwas Befreies!“ — „Einmal Befreies?“ fragte der Händler erkaunt. „Nun da muß ich bedauern, mit besseren Sachen kann ich nicht dienen.“ Und wandte sich einem anderen Kunden zu. „Da lüchte der Fremde lüchte auf. „Ein Dondb selber!“ rief er. „Und ich denke doch, daß es noch etwas Befreies gibt als diese Notizen da!“

Man merkt es kaum, daß Waschtage ist, das war einmal, daß das ganze Haus auf dem Kopf stand, heut macht Perfil die Arbeit leicht!

Der Auftrag an den Einzelhandel

Der Auftrag an den Einzelhandel. Berater des Kaufers in der Heber...

Bilanz der Herbstmesse 1939

Befriedigende Aufträge aus dem Inland. Die Herbstmesse...

Berliner Börse

Aktien freundlich, Renten ruhe. Berlin, 29. August. Die Aktienmärkte...

Mitteldeutsche Börse. Leipzig, 29. August. Am Leipziger Aktienmarkt...

Kautschuk. Hamburg. Kautschuk-Zentrum-Börse vom 29. August...

Metalle. Berliner Metallnotierungen vom 29. August...

Wasserstände am 30. August. Amtl. Mittelt. der Elbstrom-Verwalt. 1. bedingt über...

Mitteldeutsche Börse in Leipzig. Festverzinsliche Wertpapiere...

Aktien. Aktienmarkt Leipzig...

Rhein-Westf. Börse. Kueso G B...

Ausfuhrkontrolle in Belgien

Die belgische Regierung hat mit Wirkung vom 29. August 1939 die Ausfuhr zahlreicher Artikel...

Hollands Ausfuhr-Verbote

Die niederländische Regierung hat eine ganze Reihe von Ausfuhrverboten erlassen...

Skandinavien verbietet

Das dänische Handelsministerium hat eine Reihe von weiteren Exportverboten erlassen...

Festpreise in Griechenland

Neben Maßnahmen zur militärischen Sicherung des Landes hat die griechische Regierung...

Rumänien „blockiert“ Vorräte

Die rumänische Regierung hat beschlossen, mit Wirkung vom 29. August 1939 gewisse Warenlager...

Heimische Erdölgewinnung steigt

Deutschlands Erdölgewinnung war mit 384,4 Tausend Tonnen im ersten Sechsmonat 1939...

Devisenkontrolle in England

Starke Eindrücke in der Londoner City die Einführung der Kontrolle des Devisenverkehrs...

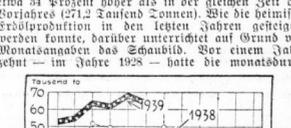
Stark für Selbstabgabemengen Genehmigungen

Nach der Reichsabgabemengen in einem Bericht des Reichsstatistikamtes...

Die fischereiche Zukunft des Heides betraut Ende Juli 1939

Die fischereiche Zukunft des Heides betraut Ende Juli 1939. Die fischereiche Zukunft...

Heimische Erdölgewinnung steigt



Heimische Erdölgewinnung steigt

Die heimische Erdölproduktion ist im ersten Sechsmonat 1939...

Zuverlässigen Lieferungen. Die am 24. August 1939

Die am 24. August 1939 von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft...

Berliner Börse 29. August

Für Unstimmigkeiten keine Gewähr. Berlin, 29. August.

Table of stock market data for Berlin, including various stocks and their prices.

Heutige Anfangskurse der Variablen Papiere

Table of stock market data for Leipzig, including various stocks and their prices.

Heutige Anfangskurse der Variablen Papiere

Table of stock market data for Leipzig, including various stocks and their prices.

Mitteldeutsche Börse in Leipzig

Table of stock market data for Leipzig, including various stocks and their prices.

BAUEN UND WOHNEN

Die Frau gestaltet das Heim

Die Befugnis der Frau in der Wohnung hängt fast ausschließlich von dem Betätigungsfeld und der Erziehung ab. Die Frau ist es, die die Schönheit des Heims zu pflegen, es zu einem Aufenthaltsort der Ruhe und Erholung für den von der Arbeit ermüdeten Mann zu machen, es zu einer betrieblernen und gesunden Umgebung für die Kinder zu machen. Sie wirkt mitbestimmend bei der Wahl der Einrichtung, ihr praktischer Sinn findet bei jeder Wahl den richtigen Platz und Gestalt. In neueren modernen Mietwohnungen sind sehr oft nach einem Schema gebaut, nüchtern und einformig. Erst die schmeichelnde Hand der Frau wird hier ein Eigenheim schaffen, das sich persönlichen Ansprüchen anpaßt und unbewußt Wohlgegnen und Gemütlichkeit ausstrahlt.

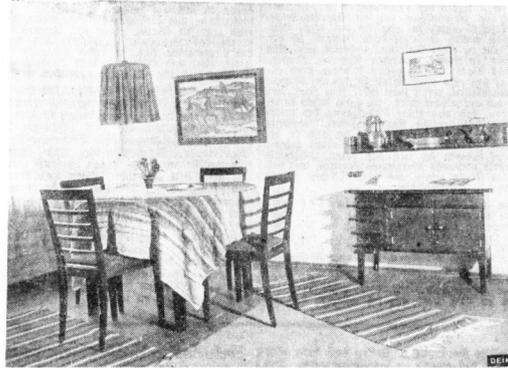
Es kommt dabei nicht einmal so sehr auf den Geldbeutel an; wir alle wissen die schönen ererbten Stücke heute zu würdigen, die blank polierten Messingmöbel, die breiten atmungsreichen Sofas. Und wer nicht so glücklich ist, derartige Schätze feil zu kaufen, der findet jetzt so preiswerte Möbel, daß bei bescheidenen Ansprüchen, vor allem aber mit gutem Geschmack und richtiger Wahl sich ein Heim behaglich ausstatten läßt. Schwieriger wird die Aufgabe der Frau, wenn eine Einrichtung vorhanden ist, die aus jenen Zeiten stammt, in denen Wandteppiche und gebrachte Säulen, kleine Galerien, schillernde Leisten und Zierknöpfe die Möbel bedeckten. Wer sich hiervon befreien will, muß radikal vorgehen. Ein geschickter Tischler kann in dieser Beziehung Wunder tun, in kurzer Zeit sind die häßlichen Wandteppiche verschwinden und das Möbel steht in seiner schlichten, ursprünglichen Form da. Mit Vertrauen wird jeder die Wandlung begrüßen mit Freude vor allem die Hausfrau, die jahraus jahrein viele Stunden der unruhigen Arbeit des Staubwischens ersparen mußte.

Die Stimmung im Heim hängt von vielerlei Einflüssen ab. Luft und Sonne, Blumen, helle Vorhänge, farbenleuchtende Decken, Kissen und Lampenschirme und all jene Kleinigkeiten, die unsere Wände und den Platz in einer Wohlfühlzone geben, gehören dazu. Dies zu schaffen ist die Aufgabe der Frau. Sie lebt in ihrem Heim, sieht was hier fehlt, was dort verbessert werden könnte. Der Gebrauch schafft die Erkenntnis, die Freude am Eigenen läßt jede Arbeit leicht werden. Fast in allen Frauen liegt die Liebe zur schönen Kunst. Sie bietet eine unerschöpfliche Quelle angenehmer Beschäftigung in stillen Stunden und ihre Ergebnisse werden zum Schmuck der Wohnung. Es gibt Frauen, die unter ihren fleißigen Händen nach und nach wertvolle Stücke entstehen, welche, feingearbeitete Decken für den runden Mahagonitisch, kleine Teppiche für den Erker

und den Schreibtisch des Gatten, die an Schönheit echten Zeugnissen nicht nachstehen. Doch auch bescheidenere Arbeiten erfreuen das Auge, Decken und Kissen in feinsten Mustern, deren Muster der Volkstanz entlehnt sind, oder die bunten Wollarbeiten, Kissenwärmer und Krugunterzüge, die so lustig den Haushalt beleben. Freilich gibt es auch viele Frauen, die nicht Zeit für derartige Arbeiten finden, denen Beruf oder häusliche Tätigkeit hierzu nicht Ruhe finden läßt, oder die kein Talent

Nähtisch am Fenster, auf dem freundlich gedeckten Frühstückstisch. Es ist eine so kleine Aufgabe und trägt so viel Lohn in sich. Im Winter zieht man Hasenohren in Gläsern im Doppelfenster, oder die kleinen roten und weißen Brimeln in feinen Vorhangsstreifen, sie ersetzen monatelang das Auge. Im Frühling lieben Weidenröschen mit ihren hübschen Knospen oder bescheidene Schneeglöckchen im Glase, im Sommer der selbstgepflückte Feldblumenstrauß, im Herbst Heidekraut und buntes Herbstlaub mit decorenbekohlenen Zweigen.

Auch in den Kindern wecke und pflege die Mutter die Freude an den Blumen, diesem reizvollen Schmuck des Heims. Ein Blumenstrauß am Fenster



In diesen bescheidenen klaren Räumen ist die Frau nicht Sklave ihrer Wohnung, in kurzer Zeit läßt sich eine solche Einrichtung säubern. (Photo-Frank)

für Handarbeiten haben. Ihnen kommen die geschmackvollen Exzentrane der Industrie zu Hilfe, die Wetterwanduhren in leuchtend buntem Streifenmuster oder das schön gemalte Leinwandbild in leichter Ausführung. Fröhliche Vorhänge, Kissen und Decken lassen sich mühselos aus diesem praktisch-wirkungsvollen Material schaffen. Wer allein hängen die Sachen den hellen Korbmöbeln harmonisch ein, deren Neuheitlichkeit noch lange nicht genug Würdigung findet. Meist sind sie auf den Balken oder in die Diele verbannt, in den Zimmern gelten sie nicht für wertvoll.

Für Blumensträuße hat die Frau stets Sinn und Lust zur Pflege. In jedem Zimmer sollten Blumen stehen. Auf dem Schreibtisch des Gatten, auf dem

des Kinderzimmers schafft schillernde Freuden, die Kinder pflanzen Feuerbohnen und Kresse und beobachten aufmerksam das Wachstum der Pflanzen. Wie freundlich und heiter mutet ein Kinderzimmer an, wenn der Blick auf die blühenden Pflanzen vor den hellen Fenstern fällt!

Wohlthun kann jedes Heim sein, die bescheidene Zweisimmerwohnung wie die ausgedehnten Räume der Wohnabenden. Sie ansagehalten und zu beleben ist Sache der Frau, ihre Aufgabe ist es, mit Liebe und Geduldlichkeit daran zu arbeiten und so das Heim zur Quelle der Gesundheit und des Fortschritts für die sie und ihre Angehörigen zu schaffen und ihren Lebensgewohnheiten anzupassen.

Häuser ohne Holz

Ein neuer Typ von Häusern entfiel mit der Schaffung von 54 Wohnungen auf einem Siedlungsgebiet in Goswig (Anhalt). Hier wird nach einer Baumeister verfahren, die man in Sachsen in Folge ihrer großen Boretelle bereits seit etwa zwölf Jahren anwendet. Doch nicht nur hier, auch in der Nähe von Dessau findet dieses Verfahren erstmalig bei den Bauten in Oschersburg durch die Mitteldeutsche Heimstätte Anwendung. In der Goswiger Siedlung wurde am Sonnabend ein zweites Haus dieser Serie gerichtet, von der ein drittes ebenfalls fertig zum Mischen ist, während zwei weitere bis auf die Kellerdecke hochgebracht sind. Bei dieser Bauart werden die Holzbohlen durch Betonbohlen ersetzt. Um die erforderliche Tragfähigkeit zu erhalten, sind die Böden mit Eisen bewehrt, die im Querschnitt dem Umriß eines Stahlbetons gleichen. Die Verarbeitung dieser Betonbohlen ist verhältnismäßig einfach. Die 25 Zentimeter breiten Balken werden mit einem Zentimeter von 25 Zentimeter starken verblet. Nachher wird der Zwischenraum mit Zement ausgegossen, so daß die Decke ein einheitliches Ganzes bildet. Sie wirkt schalldämmend und wärmeleitend, Eisenbohlen, die man im Wohnungsbau an Zwischenböden stellt. Es werden also Vatten und Stützung für den Einfluß gelöst. Eine weitere Verbesserung der Häuser besteht darin, daß anstelle der bisherigen Holzgehäute Metallgehäute eingesetzt werden. Dann wird weiter dadurch Holz gespart, daß die bisher übliche Deckenablage und die Stützung zwischen Sparren und Schalbohlen in Formfall kommt. Zuerst werden die Metallträger zur Notierung und Staumaterialien als Träger genannt. Holz wird also nur noch an den Sparren und Dachlatten benutzt.

Praktische Neuerungen

Die Entleerung der Zintwassertonne auf bequemere Art

Auch die Wassermänner wollen der Hausfrau die Arbeit erleichtern. Die Entleerung der Zintwassertonne ohne Abfließen ist einfacher, und das Ausschöpfen des Wassers mit einem Eimer zeitraubend und unbequem. Eine Firma, die durch ihre gut durchdachten Wassergeräte und Badewannen bekannt ist, hat an ihren Zintwassertonnen eine Neuerung angebracht, die eine sehr bequeme Entleerung ermöglicht. Es handelt sich nicht um einen Abfließhahn, sondern um ein sogenanntes Schwenkventil, das an der Seitenwand der Wanne angebracht ist. Es ist mit einem Stab verbunden, der über den Wannenrand hinausragt und der durch einen Zug bzw. Druck das Ventil öffnet und schließt. Mithilfe ohne daß man sich bücken mußte, kommt bei einem Handgriff das Wasser durch das 3 Ztm. im Durchmesser betragende Ventil leicht aus der Wanne. Der Stab ist nicht mit Spritzen, innerhalb der Wanne ist der Stablauf ein Stab angebracht, damit der Stab nicht durch die Wanne durchfallen würde. Die Wanne mit dieser praktischen Neuerung, aus bestem Stahlblech gefertigt, hat einen doppelt gefalteten Boden und zeichnet sich durch eine gute, vollständige Verdrängung aus. Am Stabende befindet sich die Verriegelung der Zintmaschine, die die Wanne und sorgen für einen festen Sitz der Zintmaschine.

Oefen - Herde Eisen-Achilles

Ober Leipziger Str. 63.

Gesunde Luft im Arbeitsraum
durch Anlagen der
HR Hallesche Röhrenwerke A.G.
Halle
Klima-Anlage * Be- und Entlüftung
Luftheizung / Staubabsaugung

Moderne Oefen
Meißner Kachelöfen
Demmer - Herde
für Kohle, Gas, Elektrisch
Mabag Gruden / Kesselöfen
Staubfreie Ofenreinigung
Christian Glaser
Gr. Klausstraße 24 / Ruf 26138

Franz Walter
Koch-, Tief- u. Betonbau
Halle-Saale / Ruf 28072
Wörmiltz-Böllberg / Ruf 35049

Herde - Oefen - Gruden
Kessel und Kesselöfen
Wilh. Heckert
Eisenwaren-Großhandlung
Am Güterbahnhof 5 / Leipziger Straße 69

Zentralheizungen aller Art
Rohrleitungsbau
Sanitäre Anlagen
Wilhelm Wolff
Halle-S., Berliner Straße 5, Ruf 24666

Über die streichbare, abwaschbare
Stein-Wandbekleidung
PLASTO-SILITH
berätet Sie Ihr Malermeister
und
CURT TRINKS - HALLE
Telefon 352 28.

Lesen Sie ständig die
HNN
die große Heimat- und
Familienzeitung

Hoffmann & Tüchelmann
Inh.: E. Tüchelmann
HT
HOCH- u. TIEFBAU
Hoch-, Tief- und
Eisenbetonbau
Halle a. S., Delitzscher Straße 35/37

Gasschutztüren und Fensterblenden
(Vertrieb gem. § 8 des Luftschutzgesetzes genehmigt)
Ausrüstung von Luftschutzräumen
Kurt Günther Kdt.-Ges., Halle
Friedrichstraße 25/26 Fernspr.-S.-Nr. 27026

Ruf 2178 - Oep. 111
PAUL JAHN, HALLE (SAALE)
Luftschutztüren
Leichtbauelemente - Eisenbetonkonstruktionen - Feuerschutztüren
Hohentellerring 34 Gaudich - Spillertischer - Stahlspand - Staallich geprüft

Herde und Oefen
Waschkessel
Waschkesselherde
Badeöfen und -Wannen
F. Lindenhahn
Königsstraße 8

PARKETT
Neuverlegung, Instandsetzung
Reinigung mit Schleifmaschine
sauber, schnell, billig
FR. WAGNER
Parkettfachgeschäft, Halle
Bismarckstr. 14, Ruf 20810

Die Hallenser berücksichtigen
bei Ihren Einkäufen die
HN-Interessen

Wer inseriert, beweist seine Fortschrittlichkeit!
Gas
schutztüren
Herrn Fischer, Eisenbau, Bismarckstr. 12
Holzfasern-Hartplatten
hart für Wandbekleidungen usw.
extra hart, Fußbodenbelag
Isolierplatten
Aktion für Zwischenwände, Dachböden usw.
Ständige am Lager / Lesen Sie sich beraten bei
Carl Schumann, Holzhandlung
Gr. Steinstr. 30, Ruf 86474

Gerüst-
Bau- und
Verleihgeschäft
H. Mannhardt
Burgstraße 8
Fernruf 24402

WERBE-DRUCKE
für die Industrie, für den Handel, für das Handwerk in
zweckmäßiger und sachlicher Typographie nach Din (Deutsche
Industrie-Norm) schnell, sauber, preiswert durch die
BUCHDRUCKEREI
DER HALLISCHEN NACHRICHTEN
Ruf 27981

Becker & Sauerzapf
Inh.: W. Raum
Baugeschäft
Halle-Saale, Grimmstraße 1-2
Telefon 25171 und 32154

Die Stimme des Blutes

ROMAN VON MARIE SCHMIDTSBERG

Urheber-Rechtsnachfolger: Drei-Quellen-Verlag, Königsbrunn (bei Dresden)

(15. Fortsetzung)

Der Fräulein meinte es gut in diesem Jahre. Schon der fünf bis launische April besorgte seine warme Tage, und auch der Mai machte keinen Namen als Sommermonat an. Die Nachtigall schätzte in Gärten und Wäldchen; die Vögel trugen in einem Blüthenmeer zu Ehren.

So sehr das Auge des Mannes auch in diesem Jahr erheitert, so schmeckt es doch bald als zu dem Garten- und Feldfrüchten. Sie fanden gut in diesem Frühjahr. Und das Gras in den Wäldern wuchs bei der Wärme und verpoch eine reichliche und frühe Generace.

Man wollte schon mit dem Gräserchnitt beginnen, da legte eine zweiwöchige Regenperiode ein und überließ ihn hinaus. Aber dann ging es mit heftigem Eifer an die Arbeit. Die Maschinen zitterten, und die Seilen zitterten. Dann traten Feuerchen und Garten in Tätigkeit, und nicht lange, da schwankten die ersten hochgeladenen Wagen dem schweigenden Dase entgegen.

Geldener Sonnenschein durchflutete die Tage; kein Wolfen hand am Karblauen Himmel. Das allgemeine Wetter ließ keine Klempner in der Arbeit aufkommen; von früh bis spät wurde heiß und unermüdlich geflohen. Abends und morgens wurden die vollen Wagen abgeladen, und es wurde wieder gemäß. Besonders das Mähen ist ja eine schwere Arbeit, die Menschen und auch Pferde bei des Tages Glutstöße nicht machen können.

So fand denn auch Schmiedhart Gidloff eines Abends vor seinem Vater und sagte:

„Morgen früh will ich die Brautweife mähen; das Normahnen haben die Knechte heute abend schon gemacht. Schluß zu mit mir fahren und helfen, Vater? Dann könnten die jungen Leute in der Zeit die vollen Wagen abladen. Wir müssen sie ja nachmittags wieder gebracht.“

Der Alte nickte.

„Ist gut. Wann willst du anfangen?“

„So gegen fünf, denke ich.“

Schmiedhart war froh, daß sein Vater zustimmte. Nicht der Peterparats wegen, sondern weil er längst erkannt hatte, daß Arbeit das einzige war, was dem

Alten über seine Kummer hinwegsetzen konnte. Darum fragte er ihn nicht nur nach allem und jedem um Rat, um seiner erschöpfenden Gleichgültigkeit zu begegnen, sondern er sorgte auch immer wieder für körperliche Arbeit. Dem Körper müde anzusehen, das war das beste Mittel für einen einigermassen guten Schlaf. Das mußte Schmiedhart aus eigener Erfahrung wissen. Freilich, das war die bittere Frage: Für wen? Wozu? Hüße ging dann immer still beiseite, aber in ihren Augen war ein erheitertes Mähen von Dual.

Am anderen Morgen lag Schmiedhart pünktlich um 5 Uhr in der Brautweife auf den Büsch der Maschine und trieb die beiden prächtigen Räder mit einem energischen „Paß“ zur Arbeit an.

Der Morgen war wunderbar. Williger Tau perle an den Grashalmen. In den Wäldchen am Wiesentande schmetterten die Vögel ihre Vögel mit solcher Inbrunn heraus, als sei keine Stelle zu eng gewesen für ihre Lustigkeit. Auf der nahen Jungenscheibe lag ein Kleeblüß und schätzte mächtig auf den Blütenfrüchtigen: Kimm! Kimm!

Schaden um Schaden fand. Der alte Gidloff schmit mit der Sense die Palme nach, die die Maschine an den Grabenrändern verjagt hatte. Oder er sog die Schwaben aus, wo sie zu dicht lagen und Schmiedhart am Mähen hinderten.

Die Arbeit ging auf diese Weise flott voran. Gegen 9 Uhr war der Gräserchnitt auf der Weide fast schon beendet. Der Alte fand nun unteren Ende der Weide, wo sie durch einen schmalen Graben vom Fahrwege getrennt wurde. Er mähte den Graben aus und war so in Gedanken vertieft, daß er ordentlich erschraf, als eine helle Kinderstimme ihm „Guten Morgen“ rief. Er sah auf, und im nächsten Augenblick wäre ihm fast die Sense entfallen.

Seine Vormann hatte immer wieder bei sich gefühlt, daß ihr Kind auf's Neue den Kinderblutergleich, die auf dem Glische in der Wohnküche gingen, und es mußte wohl wirklich etwas daran sein, denn sonst hätte der alte Gidloff wohl nicht auf den ersten Blick dieses Kind als sein Entsetzt erkannt.

Ja, unter Tausenden hätte er es erkannt! Das war Schmiedharts Gesicht, sein Mund, seine Augen!

Ja, sogar den eigenwilligen Charakter hatte er von ihm geerbt.

Der Alte war nicht imstande, den Gruß zu erwidern. Er mußte sich auf die Seite hüngen, so stürzten seine Beine. Seine Augen fixierten auf den Jungen, auf diesen prächtigen, frommen kleinen Kerl.

Der Kleine schickte sich schon an, weiterzugehen. In der einen Hand trug er einen Frühstückskorb und in der anderen eine große Kaffeetasse. Da riefte ihm die letztere plötzlich aus ihrer Umfassung, und er mußte den Kopf hinfallen.

Man fand der Alte plötzlich Binde in dem unheimlichen Schreien, das Kind festzuhalten, es nicht fortzulassen.

„Soll ich dir helfen?“ fragte er besser.

„O ja, wenn du willst“, kam es höflich zurück.

Mit steifen Beinen hies Gidloff über den schmalen Graben. Der Kleine hielt mit einem schmerzhaften die wärmende Kaffeetasse umflammt und verzehrte, bis der fremde Mann mit bebenden Händen die Tasse wieder herein verjagt hatte.

„Danke schön!“ sagte er dann artig.

„Wie heißt du denn?“ murzte Gidloff hervor.

Das Kind hob ohne Zögern das klare Gesicht, in dem die Augen mit dem blauen Morgenhimmel um die Weite strahlten.

„Hermann Hermann!“ dachte Gidloff. Aber nicht, der alte Vormann hies wohl auch so.

„Und wo willst du hin?“ fragte er weiter, immer in dem unheimlichen Schreien, das Jungen festzuhalten. Wie ein Verdunkelender trat er seinen Anblick in die Hinein: Dieses wohlgeformte Körperchen, die nackten, braungebrannten Arme und Beine, den jonnenhellen Schopf.

„Du und Onkel Wilhelm Frühstück bringen. Sie müßen bald sein“, gab das Kind Auskunft und deutete mit dem Handgelenk in eine unbestimmte Weite.

„Was hast du von dem finken Kinderblutergleich?“

„Wie blühst du? Hasten sie ihn auch genannt, wenn...“

Ein unheimliches Gesicht bemächtigte sich des Alten, das ihm die Brust zu sprengen drohte. Was es Schmerz? Schmitz? Gift? Mäßig wuchte er es. Es war die Stimme des Blutes, die in ihm wuchs, übermächtig! Die fichte nach diesem kind, laud, ungewöhnlich! Sein atis, müdes Dera hämmerte laut gegen die Rippen, daß es ihm fast den Atem nahm. Wogegen war der Sohn, der irgendein in der Weide mit seiner Maschine mähte. Es gab im Augenblick nichts anderes auf der Welt als dieses Kind!

„Nenne mich auch einmal Papa!“ bat er erwidert.

Ein leises Verdunnen kam in die Augen des Kleinen, aber vielleicht sog auch ihm jenes Wunderbare, Unennbare zu dem alten Mann, denn er lagte bereitwillig und juraulich: „Papa!“

Und dann rafften seine Hände den Korb.

„Ich muß nun wohl weg. Wommt hat gelacht, ich soll nicht bummeln.“

Bei der Benennung des Namens floß ein Schönen über das Gesicht des Mannes. Der Junge hob es, aber deutete es falsch.

„Ich sage immer Mamm. Aber wenn ich erst in die Schule gehe, dann bin ich groß; dann sage ich das nicht mehr.“

Und plötzlich leuchteten seine Augen auf. Er hatte den Mund wieder hin und deutete mit beiden Händen nach vorn:

„Oh, die schönen Pferde!“

Der Alte drehte sich langsam um. Da hielt Schmiedhart mit dem Gespann knapp hinter dem Graben.

Sein Vater trat mit zappenden, fahnenflügeligen Schritten näher. Die Fiedel der Männer murmelten ineinander. Dann tröpften zwei Worte von dem Lippen des Alten in die Stille:

„Dein — Kind“

Schmiedharts Gesicht wurde abstrah. Seine Hände umflammerten die Beine.

„Der Kleine admette nicht auf das Sein der Männer. Seine ganze Aufmerksamkeit galt dem Ferkeln. Er faher mit der Hand die Dofe des alten Mannes und sah darauf und vertrauten zu ihm auf.

„Darf ich sie wohl einmal freitreden?“

„Ja, das darfst du. Schmiedhart, heb' ihn über den Graben!“

Schmiedhart gehorchte wie unter einem Zwange der helfenden Stimme. Er nahm sein Kind auf den Arm und schützte die Wärme des kleinen Körpers mit einem Feuertrium durch seine Arme herein. Er hielt es fest, damit es dem Hals der Weide zärtlich umfliegen und sein Köpfchen anlegen konnte. Aber plötzlich legte er es mit einem höflichen Laut zu Boden, wandte sich und lief fort, in die Weide hinein, immer weiter, ohne sich umzusehen.

„Beruwendet und tragend stierte das Kind ihm nach.“

„Ist ihm was me?“

„Ich glaube ja, kam es leise zurück. „Aber sag, magst du die Pferde gern leiden?“

„Ja, sehr gern. Aber mein Papa hat bloß eins. Diele viele sind schön!“

Ein jerriger Blick nach dem Ferkeln, dann seltsames Grinsen: „Ich mag ja mag! Du hast sicher Hunger und Durst. Wenn man schmeißt mich, hat man Durst.“

Er moß den Graben mit einem kritischen Blick, nahm einen Anlauf und kam glücklich hinüber.

„Ich kann gut springen, nicht?“ fragte er.

„Kommt du gleich zurück?“ fragte Gidloff.

„Nein, ich darf bei Papa und Onkel Wilhelm bleiben, bis ich fertig bin, hat meine Mamm gesagt. Wiedersehen!“

Sobald **TAPETEN** von **SOMMER** Leipzig, Straße 3

Familien-Anzeigen

Gestern verschied unser lieber Arbeitsveteran

Herr Karl Schmidt
Nietleben.

Der Verstorbene war in den langen Jahren seiner Mitarbeit ein treuer Arbeitskamerad. Sein Andenken wird bei uns in Ehren gehalten.

Halle (Saale), den 29. August 1939.

Betriebsführer und Gefolgschaft der Firma Weise Söhne, Halle (S.)

Unser lieber Arbeitskamerad

Herr Hans-Horst Werfel

wurde durch einen Verkehrsunfall aus unserer Gemeinschaft gerissen. Wir betrauern in dem Verstorbenen einen takkräftigen, lieben Kameraden, der uns stets unvergessen bleiben wird.

Halle a. S., den 29. August 1939.

Betriebsführer und Gefolgschaft der Firma Weise Söhne, Halle a. S.

Nach langem, schwerem Leiden entschlief am 28. August mein geliebter Mann, mein guter Vater, Schwieger- und Großvater, der **Postinspektor a. D.**

Friedrich Gaudlitz
im 77. Lebensjahre.

In stiller Trauer:
Toska Gaudlitz
Fritz Gaudlitz, Hauptmann
Christel Gaudlitz
Antje Gaudlitz

Halle (Saale), den 30. August 1939
Bertmannstraße 16.

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Freitag, dem 1. September, um 15 Uhr, in der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt.

Meine innigstgeliebte Frau, meine unvergessliche Mutter

Frau Wanda Tyroff geb. Mahlow

ist nach einem langen Vorleben von ihrem schweren, mit ruhiger Geduld ertragenen Leiden erlöst worden.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Paul Tyroff, Techn. Reichs-Beaufh.-Inspektor
Inge Tyroff

Halle-Saale, Ludwig-Wucherer-Str. 49 str., den 29. August 1939
Gr. Dölln 11

Von Beileidsgeschrieben bitten wir absehen zu wollen. Die Beisetzung findet Sonnabend, den 2. September 1939, 11 Uhr, am dem Nordfriedhof statt. Zugedachte Kranzpenden nimmt die Beerdigungsanstalt Schmidt, Friedrichstr. 28, entgegen.

Nach langem Leiden entschlief unser Geliebter, Herr

Leberecht Ehrlich

Mit ihm ist nach langjähriger Tätigkeit in unserem Betriebe ein in jeder Beziehung vorbildlicher Arbeitskamerad von uns gegangen, den wir als unermüdlichen Mitarbeiter und als einen Menschen hochachtungsvoll und verehrenden wir seinen stets ehrenvoll gedenken.

Halle (Saale), den 29. August 1939.

Betriebsführer und Gefolgschaft Bucher & Bauerhof

Am Montagabend entschlief sanft meine liebe Frau, meine gute Mutter und Schwiegermutter

Hedwig Hartwig geb. Klott
im Alter von 69 Jahren.

In tiefer Trauer
Franz Hartwig u. Kinder
rebst Schwiegermutter

Halle a. S., Rüdigerstr. 10, den 30. August 1939

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 1. September, 10 Uhr, von der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes am Sied. Lagerdache Kranzpenden nimmt Beerdigungsanstalt „Pietas“ M. Burkel, Kl. Steinstr. 4, entgegen.

Gott der Allmächtige nahm heute unsere liebe

Inge
im 19. Lebensjahre heim in sein himmlisches Reich.

In tiefen Weh
Frau Weise und Frau Martha
Hilde & Bodo, Malmerstr.
Paul und Hilse Ott, Fleischmarkt,
und Tochter

Halle a. S., den 29. August 1939
Kuhgasse 3.

Beerdigung Freitag, 1. Sept. 1939, von der Kapelle Süd-friedhof.

Zurück

W. Fellmann
Dentist

Große Brucherstraße 11

Altbau Altbau Silber-waren

kauft zu Tagespreisen

Georg Dunker, Juwelier
Leipziger Straße 16 Gen.-Urbst. A 2972

Werkt für eure Zeitung!

Ärzte-Tafel

Zurück

Prof. Dr. Haasler
Heilanstalt Weidenplan

Zurück

Prof. Cobet
Medizinische Klinik

Offene Stellen Männliche

Wärtergehilfe, hundert, tüchtig, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331, 3332, 3333, 3334, 3335

